

Riehener-Zeitung

Wochenzeitung für Riehen und Bettingen

80. Jahrgang / Nr. 10

Redaktion und Inserate:

Verlag A. Schudel & Co. AG

Schopfägässchen 8, PF. 4125 Riehen 1

Telefon 645 10 00, Fax 645 10 45

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 1.90, Abo Fr. 76.- jährlich

Rendezvous: Die junge Leichtathletin Deborah Büttel mit hohen Zielen

SEITE 3

Kultur: Neue Kinder- und Jugendtheaterreihe «Kinder 01»

SEITE 3

Literatur: Michael Schindhelm liest in der «Arena»

SEITE 5

Bildung: Sonderseiten «Schulen und Kurse» mit Angeboten für alle

SEITE 7/8/9

Sport: Volleyballerinnen des KTV Riehen steigen in die Playoffs

SEITE 10



Resoluti Pfyfferprimadonne sage, was duure goot – und dr Tambour pariert!



Welle isch jetzt ächt dr Ächti?

Fotos: Rolf Spriessler/Dieter Wüthrich

Fasnacht 2001



E schränkzende Ikea-Elch.

Dr Schuss isch duss!



E Hoorproob vomene bekiffte Waggis?



Dr Harry Potter isch an dr Fasnacht 2001 e beliebt Sujet gsi.



Ogi Dölf uf Abwäg in dr Freie Strooss.



Fasnachtskunscht vor em Kunschtmuseum: E wunderprächtige Pfyfferharscht «made in England».



Verdraumt am Cortège...

RÜGGBLIGG E Hampfle Helge vom Kindercortège in Rieche und Bettige

Allewyy! e Wunder us Farbe und Fantasie



Alli Veegel sin scho do! Oder sins emänd Moorhiener?



Die prächtige Gleen mache grad Pause.

Fotos: Philippe Jaquet/Rolf Spruessler



Gspässigi Gselle sin das!



Platzhirsch an d Laine!



Das Bild bruucht kai Wort.



Au dr Rääge ka d Luune nid verderbe...



Heb Sorg zer Natur!



Glatti Zauberhäxe mit grosse und kugelrunde Kepf.



D Mamme und dr Babbe hän sich für dr Morgestraich warm gloffe.



Aber Zyt für d Fasnacht muess sy!

KINDER 01 Vagabu und Theater Tuchlaube Aarau

Ein Morgentraum mit Füsich und Dodo

rz. Das Figurentheater Vagabu aus Riehen zeigt in Koproduktion mit dem Theater Tuchlaube Aarau in der Reihe «Kinder 01» das Stück «Ein Morgentraum mit Füsich und Dodo».

Dodo wacht auf. Das Haus und die Welt sind wunderbar leise. Dodo löst zuerst einmal die Geräuschrätsel, die an ihr Ohr dringen. Dann blinzelt sie. Durch den Rollladen streift die Sonne das Zimmer. Einzig ihr Füsich ist wach, denn der schläft nie. Dodo steht auf. Sie und der Füsich versinken schnell in ihren Spielen. Seit sie ihren Füsich hat, ist die Welt ein Abenteuer, auch an einem Sonntagmorgen, wenn alles noch schläft. Alles? Nein. Im oberen Stock wohnt die Grossmutter. Und bei ihr gibt es Geschichten.

«Ein Morgentraum mit Füsich und Dodo» basiert auf den beiden Bilderbüchern «Bist du schon wach?» und

«Der Füsich» von Hanna Johansen und Retraut Susanne Berner. Mit den Figuren spielt Christian Schuppli, Musik und Klänge kommen von Anita Kuster. Regie führt Dorothee Schlumpf.

Die Vorführung richtet sich an Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene. Die öffentlichen Vorstellungen finden statt am Samstag, 24. März, 15 Uhr, im Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, und am Sonntag, 25. März, 11 Uhr, in der Musikschule Riehen, Rössligasse 51. Die Schulvorstellungen sind zu sehen am Donnerstag, 22. März, 10.30 und 14 Uhr, sowie am Freitag, 23. März, 10.30 Uhr. Alle Schulvorstellungen finden in der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, statt.

Reservierung: Kulturbüro, Tel. 641 40 70. Eintrittspreise für die öffentlichen Vorführungen: Kinder: Fr. 8.–, Jugendliche Fr. 12.–, Erwachsene Fr. 20.–.

«Kinder 01»

Unter dem Titel «Kinder 01» startet das Kulturbüro Riehen mit einer neuen Veranstaltungsreihe. «Kinder 01» ist eine Kinder- und Jugendtheaterreihe, die vor allem den Schulklassen die Möglichkeit bieten soll, vor Ort in Riehen Theaterstücke von Ensembles aus Riehen, aus Basel und aus dem weiteren deutschsprachigen Raum zu sehen. Den Auftakt der Reihe machen «Zauberlehrling» (Schulvorstellungen am Mittwoch, 21. März, 10.30 Uhr, und am Donnerstag, 22. März, 10.30 Uhr; öffentliche Vorstellungen am Sonntag, 18. März, 17 Uhr, und am Sonntag, 25. März, 17 Uhr). Die zweite Veranstaltung ist «Ein Morgentraum mit Füsich und Dodo» – Schulvorstellungen am Donnerstag, 22. März, 10.30 und 14 Uhr, und am Freitag, 23. März, 10.30 Uhr; öffentliche Vorstellungen am Samstag, 24. März, 15 Uhr, und am Sonntag, 25. März, 11 Uhr. Nähere Angaben zu «Zauberlehrling» sowie zu «Ein Morgentraum mit Füsich und Dodo» siehe diese Seite.

Dritte Veranstaltung von «Kinder 01» im März ist «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» (Schulvorstellung am Donnerstag, 29. März, 10.30 Uhr; öffentliche Vorstellung ebenfalls am Donnerstag, 29. März, 15 Uhr). Eine ausführliche Vorschau zu «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» folgt in der kommenden RZ-Ausgabe.

Spielzeugmuseum

Am Sonntag, 18. März, findet im Spielzeugmuseum von 14 bis 17 Uhr der Workshop «Bewegtes Spielzeug» und die Führung «Blitzzug, Schienenzeppelin und Krokodil» statt.

Im Workshop können Klettermännchen, Barren- und Reckturner oder pickende Hühner aus Holz gesägt, geschliffen, bemalt und lackiert werden. Leitung: Anina Duffner.

In der Führung «Blitzzug, Schienenzeppelin und Krokodil» zeigt Bernhard Graf, Konservator des Spielzeugmuseums, Dorf- und Rebbaumuseums Eisenbahnen zum Spielen.

Workshop für Kinder ab fünf Jahren in Begleitung von Erwachsenen. Anmeldung: Tel. 641 28 29. Kosten: Fr. 8.–.

KINDER 01 Musikalisch-szenisches Soloprogramm

«Zauberlehrling»



Paul Ragaz hat als Zauberlehrling eine Flöte herbeigezaubert.

Foto: zVg

rz. «Zauberlehrling», ein musikalisch-szenisches Soloprogramm mit Paul Ragaz, unter der Regie von Kaspar Geiger, macht am Sonntag, 18. März, den Auftakt der Kinder- und Jugendtheaterreihe «Kinder 01» des Kulturbüros Riehen.

Es ist ruhig in der Zauberhöhle. Der Meister ist gerade ausgegangen. Der Zauberlehrling sollte zwar einige unangenehme Aufgaben erledigen, aber er hat ja noch Zeit... Jetzt will er zuerst einmal die Gelegenheit ergreifen, sich an das Zauberbuch und die verbotenen Einrichtungen seines Meisters heranzumachen. Er zaubert Flöten herbei, lässt Klänge und Bilder von fernen Ländern und ein ganzes Orchester entstehen. In seinen immer kühneren magischen Versuchen verwandelt sich sogar Wassertröpfchen und Luftkugeln in unsichtbare Instrumente...

Der Musikzauberlehrling in dieser neuen Version, die für Kinder ab sieben

Jahren und für Erwachsene im Rahmen von «Kinder 01» gezeigt wird, überschreitet Grenzen und missachtet Verbote. Er erfährt aber auch, dass dies nicht nur Probleme schafft, sondern auch die Chance bietet, selbstständig zu werden und über sich selbst hinauszuwachsen. Mit seinen grossen und kleinen Querflöten spielt und erzählt Paul Ragaz ein Abenteuer an der Grenze zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt.

Die öffentliche Premiere von «Zauberlehrling» findet am Sonntag, 18. März, 17 Uhr, im Ateliertheater Riehen, Baselstrasse 23, statt. Eine weitere öffentliche Vorstellung ist am Sonntag, 25. März, ebenfalls um 17 Uhr, zu sehen. Am Mittwoch, 21. März, und am Donnerstag, 22. März, findet jeweils um 10.30 Uhr eine Schulvorstellung statt.

Reservierung: Kulturbüro, Tel. 641 40 70. Eintrittspreise für die öffentlichen Vorführungen: Kinder: Fr. 8.–, Jugendliche Fr. 12.–, Erwachsene Fr. 20.–.



Figurentheater Vagabu mit «Ein Morgentraum mit Füsich und Dodo».

Foto: zVg

IN KÜRZE

Hund gegen Velo

rz. Am Freitag, 2. März, rannte ein Hund vom Spazierweg her in einen auf dem Veloweg «Rüchliweg» fahrenden Velofahrer. Dieser fiel um und verletzte sich erheblich. Zeugen melden sich bei der Polizeiwache Riehen, Tel. 645 91 00.

Einbrecher gefasst

rz. Am Sonntag, 4. März, versuchte ein Unbekannter in die Dienstwohnung des Abwärts des Friedhofs «Hörnli» einzubrechen. Kurz darauf konnte ein 31-jähriger deutscher Staatsangehöriger von der mobilen Grenzschutzpatrouille festgenommen werden. Er werde dringend verdächtigt, den Einbruchversuch verübt sowie in weitere Räumlichkeiten in der Tatortnähe eingedrungen zu sein und er sei in Untersuchungshaft genommen worden, teilt die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit.

Erschwerte Zufahrt

rz. Beim Veloweg «Aussere Baselstrasse» wechseln die Industriellen Werke Basel (IWB) ab Montag, 19. März, Wasserschieber auf der Transportleitung aus. Velos und Fussgänger können den Veloweg weiterhin passieren, eingeschränkt ist aber die Zufahrt bei den Baustellen für die Motorfahrzeuge. Über die Einschränkungen wurden die Anwohnerinnen und Anwohner der Aeusseren Baselstrasse von den IWB informiert. Die IWB rechnen mit einer Bauzeit von rund drei Wochen.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Meyer-Siegenthaler, Hans, geb. 1904, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Str. 7.

Gross-Schaub, Elisabeth, geb. 1927, von Zürich, in Riehen, Bäumlihofstr. 453.

Sutter-Glaus, Max, geb. 1913, von Ebnat-Kappel SG, in Riehen, Rudolf-Wackernagel-Str. 98.

...Deborah Büttel

rs. Im Jahre 1994 war es, als die damals neunjährige Deborah Büttel – auf Anregung eines Kollegen ihres Vaters – an einer Vorausscheidung für den Jugendlauf des Grand-Prix Bern teilnahm und gleich den dritten Platz belegte. Damit war sie für den Final qualifiziert, auf den sie sich dann etwas vorbereitete und wo sie den tollen sechsten Platz erlief. Ihr Ehrgeiz war geweckt. In den folgenden zwei Jahren gewann sie den Lauf. Sie schloss sich der Jugendriege des Turnvereins Riehen an, hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Geländeläufe, Strassenläufe und Bahnrennen gewonnen und mit Erfolg an nationalen Meisterschaften teilgenommen.

Bald einmal hatte sie in ihrer Altersklasse keine ernsthafte Konkurrenz mehr, weshalb sie immer wieder in höheren Altersklassen oder bei den Frauen an den Start geht. Mühe hat sie damit nicht – sie sei schon so lange immer wieder mit älteren Läuferinnen und Läufern unterwegs, dass sie sich daran gewöhnt habe, sagt sie.

Ein lustiges Erlebnis hatte sie diesen Winter, als sie beim Langenthaler Stadtlauf als einzige Frau eingeschrieben war und dann auch ganz alleine startete. Die spannende Frage drehte sich nun darum, ob sie die Männer, die mit drei Minuten Handicap nach ihr gestartet waren, sie würden einholen können oder nicht. Die ersten beiden Männer schafften es schliesslich.

An Stadtläufen startet Deborah Büttel ausserordentlich gerne, denn sie schätzt die Stimmung, die vielen Leute an der Strecke. Ganz besonders schön sei dabei der Basler Stadtlauf, auch wenn ihr die neue Strecke, die über die Mittlere Brücke und die Wettsteinbrücke führt und dafür den steil ansteigenden Rheinsprung auslässt, nicht mehr so gut gefällt wie die alte Strecke. Der Rheinsprung sei doch gerade das Charakteristische der Strecke gewesen, jenes Streckenstück, das den Basler Stadtlauf von anderen Stadtläufen abgehoben habe. Kommt hinzu, dass ihr persönlich Strecken mit abwechslungsreichem Profil liegen. Eine ihrer grossen

RENDEZVOUS MIT...



Deborah Büttel zu Hause im startnummerngeschmückten Trainingsraum auf ihrem Hometrainer mit ihrer Bronzemedaille aus Magglingen. Foto: Rolf Spriessler

Stärken ist das Bergaufrennen. Das hat sie auch schon mehrere Male am Christonalauf bewiesen, der sozusagen vor ihrer Haustüre startet.

Vor knapp zwei Wochen hat Deborah Büttel ihre bisher sportlich wertvollste Medaille gewonnen. An den Hallen-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen lief sie über 3000 Meter hinter Anita Weyermann und Chantal Dällenbach auf Platz drei. Es war ihre erste Medaille an nationalen Meisterschaften bei den Frauen, nachdem sie im Vorjahr den vierten Platz belegt hatte und draussen über 5000 Meter bei den Frauen 1999 und 2000 jeweils gute Fünfte geworden war.

Ihre erste nationale Medaille gewann sie 1998 in Lausanne, als sie gegen ältere Konkurrentinnen bei der Weiblichen Jugend B die Silbermedaille gewann. Dieses Resultat wiederholte sie 1999 in Zug. Zweite wurde sie auch im Jahr 2000 im 5000-Meter-Lauf der Juniorinnen, nur vier Sekunden hinter der drei Jahre älteren Spitzenduoathletin und -triathletin Nicola Spirig. Ihren ersten

Schweizer-Meister-Titel errang Deborah Büttel vor ziemlich genau einem Jahr, als sie an den Cross-Schweizer-Meisterschaften in Thun das Rennen der Weiblichen Jugend B gewann. Nachgedoppelt hat sie am vergangenen Sonntag, als sie in Bern Schweizer Cross-Meisterin der Weiblichen Jugend A wurde (siehe Sportteil dieser RZ-Ausgabe).

Nun strebt die junge Gymnastin, sie besucht das Gymnasium Bäumlihof und geht dort in die 2. Klasse nach neuem System, erstmals internationale Ziele an. Sie möchte sich für die Jugend-Weltmeisterschaft qualifizieren, die vom 12. bis 15. Juli 2001 in Debrecen (Ungarn) stattfinden.

An internationalen Meisterschaften oder an Länderkämpfen hat Deborah Büttel bisher noch nicht teilgenommen. Ihre grossen Ziele setzt sie sich aber schon international. Sie wolle versuchen, sich für die Olympischen Spiele 2004 zu qualifizieren und dann an den Olympischen Spielen 2008 eine Medaille anzustreben. Doch das ist noch Zukunftsmusik.

Beinahe wie eine Olympiasiegerin trainiert sie dafür schon jetzt. Sie trainiert jeden Tag. Neben Laufen – das tut sie nach wie vor mit Abstand am liebsten – geht sie schwimmen, fährt Rennvelo und Mountainbike, strampelt auf dem Hometrainer im eigenen Fitnessraum zu Hause oder übt sich an Geräten im Fitnessstudio. Trainer ist ihr Vater Theo Büttel – er habe sich sportlich in den letzten Jahren ganz schön entwickelt, lobt sie. Habe er vor einigen Jahren keine 500 Meter am Stück rennen können, so könne er heute beim Dauerlauf ganz gut mit ihr mithalten. Sie schätzt ihren Vater denn auch als Trainingspartner, denn oft trainiert sie alleine und nicht mit einer Trainingsgruppe. Tolle Erlebnisse hatte sie schon bei mehreren Höhentrainingslagern in St. Moritz.

Der Sport steht ganz eindeutig im Mittelpunkt des Lebens von Deborah Büttel und dabei wird sie von ihrer Familie – Vater, Mutter und die beiden älteren Brüder Adrian und Leonard – sehr gut unterstützt. Was sie beruflich einmal machen möchte, weiss sie heute noch nicht. Ein Leben als Berufssportlerin könne sie sich durchaus vorstellen.

Obwohl sie durch ihre sportlichen Erfolge schon öfters im Rampenlicht gestanden hat, ist Deborah Büttel eigentlich eher ein scheues Mädchen. Trotzdem weiss sie durchaus, was sie will. Wenn sie ein Ziel ins Auge gefasst hat, tut sie viel dafür, es auch zu erreichen.

In den Vordergrund drängt sie sich abseits von den Laufstrecken eigentlich nicht so gerne. Vor Wettkämpfen ist sie oft extrem nervös und wirkt während des Laufs oft sehr angespannt. Nicht selten hinterlässt sie schon relativ kurz nach dem Start den Eindruck, schon am Limit zu sein, doch ist sie eine sehr tempofeste Läuferin, die wenn immer möglich eine frühe Entscheidung sucht. Sie ist gerne zu Hause, kümmert sich um ihren Hasen – mit acht Jahren schon fast ein «Methusalem» – und schaut sich Filme («James Bond», entfährt es ihr) oder Quizsendungen wie «Benissimo» oder «Wer wird Millionär» an (selber mitmachen wolle sie bei einem solchen TV-Quiz allerdings nicht).

AUSSTELLUNG Bilder und Texte von Georg Paulmichl

Verblüffende Wirklichkeit

rz. In der Kulturveranstaltungsreihe von «Seneparla» findet am kommenden Mittwoch, 14. März, eine Bilder- und Buchvernissage mit Werken von Georg Paulmichl statt. Georg Paulmichl (*1960) zählt nach dem alltäglichen Sprachgebrauch zu den geistig Behinderten. Er lebt in Prad (Südtirol) und besucht dort die Behindertenwerkstätte. Dietmar Raffener, sein Betreuer, entdeckte und förderte die sprachliche und künstlerische Begabung von Georg Paulmichl.

1990 wurde Georg Paulmichl bekannt mit seinem ersten Buch «Verkürzte Landschaften». 1993 erhielt er auf Empfehlung des Schweizer Schriftstellers Thomas Hürlimann einen Förderungspreis der Basler Goethe-Stiftung. 1994 erschien das zweite Buch «Ins Leben gestemmt». 1997 erhielt er die Hans-Prinzhorn-Medaille der deutschsprachigen Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie. Und jetzt findet in Riehen die Vernissage zu seinem dritten Buch «Briefe» statt. An der Buchvernissage wird

dann auch eine Ausstellung mit Bildern von Georg Paulmichl eröffnet.

Texte und Bilder von Georg Paulmichl entspringen aus der unmittelbaren Erfahrung des Alltagsgeschehens in seinem Heimatdorf sowie aus der aufmerksamen Rezeption der Medien und befassen sich mit Gesellschaft und Brauchtum, mit der Natur im Wechsel der Jahreszeiten, mit Orten und Landschaften.

Die Eröffnung der Ausstellung und die Buchvernissage finden am Mittwoch, 14. März, im Sandreuterhaus, Wenkenstrasse 39, statt. Beginn um 19.30 Uhr. Die Ausstellung ist danach bis zum 28. März zu sehen. Öffnungszeiten: Mi, Do und Fr von 18–21 Uhr (oder nach Absprache, Tel. 331 14 24).

Begleitend zur Ausstellung findet im Sandreuterhaus am Mittwoch, 21. März, ein Gespräch zum Thema «Behindertenkunst – Nichtbehindertenkunst?» und am Mittwoch, 28. März, ein Abschlussapéro mit Filmbeiträgen über Georg Paulmichl statt.

FILM Premiere des Leimental-Films von Andreas Meier

Mit der Filmkamera auf der Pirsch



Andreas Meier filmt mit Geduld scheinbar Unspektakuläres.

Foto: zVg

pd. Am kommenden Dienstag, den 13. März, wird der in Riehen aufgewachsene Tier-Dokumentarfilmer Andreas Meier im Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine) um 20 Uhr seinen neuesten Streifen präsentieren. Organisatorin dieser Veranstaltung ist einmal mehr die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen.

Dieses Mal entführt Meier das Publikum nicht ins Ausland, sondern stellt die Natur unserer Region vor. Während mehr als sechs Jahren hat er das Leimental und den Juranordfuss mit der Kamera «bejagt» und dabei einen spannenden Film über Flora und Fauna gedreht.

Der Filmer möchte zeigen, dass nicht immer eine weite Reise nötig ist, um zaubernde Begegnungen mit Tieren zu machen. Im hinteren Leimental sowie im grenznahen Bereich des Südsundgau (Frankreich) findet man heute noch abwechslungsreiche, naturnahe Lebensräume, die, begünstigt durch eine kleinparzellierte Landwirtschaft, erhalten geblieben sind. Solche Landschaftsformen, wie sie vor über 50 Jahren auch in der übrigen Schweiz häufig anzutreffen waren, ermöglichen es, dass zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten überleben konnten, die beispielsweise im Mittelland schon längst ausgestorben sind.

Emmys Puppe

rz. In der Vitrine «Herausgepickt» zeigt das Spielzeugmuseum Riehen gegenwärtig eine vornehme Puppe, Emmys Puppe. Emmys Puppe ist gut 90 Jahre alt und gehörte einer Baslerin, die die Puppe dem Spielzeugmuseum schenkte. Die Besitzerin hiess mit ledigem Namen Emmy Schardt und war die Nichte des Rieherer Pfarrers Carl Brefin. In den 30er Jahren siedelte sie in den Kanton Aargau über, blieb ihrer Geburtsstadt Basel aber zeitlebens eng verbunden. Sie hätte genau an dem Tag, an dem die Puppe ins Spielzeugmuseum gelangte, ihren 100. Geburtstag feiern können, starb aber leider nur gerade zwei Monate zuvor. Emmys Puppe ist bis zum 15. April in «Herausgepickt» zu sehen.

Stürze im Alter

rz. Am Montag, 19. März, 19.30 Uhr, lädt der Ökumenische Förderverein für das «Haus zum Wendelin» alle Mitglieder und alle Interessierten zur ordentlichen Jahresversammlung an die Inzlingerstrasse 50 ein. Nach dem offiziellen Teil hält der Arzt Fritz Huber ein Kurzreferat zum Thema «Stürze im Alter – viele Ursachen, schlimme Folgen».

Der «Ökumenische Förderverein für das Haus zum Wendelin» hat nach eigenen Angaben die Aufgabe, den Kontakt zwischen dem Altersheim «Haus zum Wendelin» und dem Dorf Riehen zu schaffen. Er setzt sich dafür ein, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern im Hause Abwechslung geboten wird. Eine Mitgliedschaft für Einzelmitglieder kostet pro Jahr 20 Franken, für Ehepaare 30 Franken und für Kollektivmitglieder 100 Franken.

Pfarreiversammlung

rz. Am Donnerstag, 15. März, 20 Uhr, findet im Pfarreiheim St. Franziskus die ordentliche Pfarreiversammlung der Pfarrei St. Franziskus statt. Ab Montagmittag, 12. März, sind im Pfarreisekretariat das Protokoll der ordentlichen Pfarreiversammlung 2000, der Jahresbericht 2000 und die Jahresrechnung 2000 erhältlich.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Samstag, 10.3.

KIRCHE

«Neue Noten braucht das Geld»

Gemeinsame Standaktion der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und der katholischen Pfarrei St. Franziskus zum diesjährigen Fastenopfer «Neue Noten braucht das Geld». Rauracherzentrum, 9 bis 12 Uhr.

Montag, 12.3.

KONZERT

«Kunst in Riehen»

Liederabend mit Juliane Banse (Sopran) und Wolfram Rieger (Klavier). Auf dem Programm stehen Werke von Brahms, Hartmann und Mahler. 4. Abonnementskonzert von «Kunst in Riehen». Dorfsaal des Landgasthofs. 20.15 Uhr. Einzelkarten: Vorverkauf beim Kulturbüro Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 641 40 70, oder bei Musik Hug, Freie Strasse 70, Tel. 272 33 95. Abendkasse.

Dienstag, 13.3.

FILMVORTRAG

Tiere, Pflanzen und Landschaften

Filmvortrag von Andreas Meier über Tiere, Pflanzen und Landschaften im hinteren Leimental und Südsundgau. Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstrasse 43. 20 Uhr.

Mittwoch, 14.3.

LESUNG

Michael Schindhelm in der «Arena»

Der Basler Theaterdirektor Michael Schindhelm liest in der «Arena» aus seinem zweiten Roman «Der Zauber des Westens». Meierhof (neben der Dorfkirche). 20.15 Uhr. Anschliessend Umtrunk. *Freiwilliger Unkostenbeitrag.*

VERNISSAGE

Georg Paulmichl bei «Seneparla»

Bilder- und Buchvernissage mit Werken von Georg Paulmichl bei «Seneparla». Dietmar Raffener liest aus Georg Paulmichls soeben erschienenem dritten Buch «Briefe». Sandreuterhaus, Wenkenstrasse 39. 19.30 Uhr.

THEATER

«Das Labyrinth»

Aufführung der Rieherer Laienbühne «Aha-Theater» nach einem Hörspiel von Siegfried Lenz. Andreashaus, Keltenweg 41. 20 Uhr. Letzte Vorführungen am Freitag, 16. März, und am Samstag, 17. März, ebenfalls um 20 Uhr.

LESUNG Michael Schindhelm liest in der «Arena»

«Zauber des Westens»



Michael Schindhelm wird als Gast in der «Arena Literaturinitiative» aus seinem neuen Buch «Zauber des Westens» lesen. Foto: zVg

rz. Vor einem Jahr ist der Roman «Roberts Reise» von Michael Schindhelm herausgekommen. Jetzt veröffentlicht der Basler Theaterdirektor unter dem Titel «Zauber des Westens» sein zweites Buch. Daraus wird er am kommenden Mittwoch, 14. März, im Rahmen der «Arena Literaturinitiative» lesen.

«Eine Erfahrung» steht kleingedruckt unter der Titelaufschrift und diese Bezeichnung, die eine Schilderung persönlicher Erlebnisse und Erfahrungen vermuten lässt, bestärkt sich im Text. Während in «Roberts Reise» der Protagonist diesen Namen trägt, spricht der Autor im «Zauber des Westens» im Zusammenhang mit der Hauptfigur stets in der dritten Person. «Er hat auch nicht gleich begriffen, dass das Paradies zwar viel bietet, aber noch mehr nimmt. (...) Er sieht sich nicht als einen aus dem Osten. Aber andere sehen ihn so und geben ihm gelegentlich freundliche Hinweise, dass er nicht dazugehört. (...) Er lebt in einer komfortablen Situation, denn er lebt in einer Stadt der Ein- und Auswanderer. Er ist einer von ihnen, schaut über die Gräben nach Norden, sieht nach Deutschland. Es besteht ein Äquilibrium zwischen Heimat und Fremde, Abstossung und Anziehung.» So wird dieses Gefühl der Heimatlosigkeit, des Nichtdazugehörens sowohl in

der alten als auch in der neuen Welt erneut thematisiert und charakterisiert den «Zauber des Westens» als eigentlich den Fortsetzungsroman. Und darin hat sich auch die Sprache des Autors nicht verändert. Bereits in «Roberts Reise» ist ihm ein Mangel an sprachlicher Sorgfalt und ein sorgloser Umgang mit Metaphern vorgeworfen worden und auch jetzt im «Zauber des Westens» überzeugt er nicht durch seine schriftstellerischen Fähigkeiten. Er schießt mit Sprachkanonen auf Gedankenspatzen, thematisiert viel, sage wenig aus, und auch wenn er inständig auf seine authentischen subjektiven Erfahrungen pocht, erscheine ihm Erzählen zu wenig, er wolle empfinden und deuten, überhöhen und dichten, stelle ein Gebräu aus Zitaten, griffigen Formeln, feuilletonistischen Phrasen und wild gewordenen Metaphern her mit dem Ergebnis einer mühsam zu lesenden Prosa. Deshalb verhalte der Schrei aus tiefstem Herzen des Autors letztlich als hohle Attitüde.

Ist diese harsche Kritik der Rezensenten berechtigt? Ein eigenes Bild kann sich machen, wer das Buch liest oder die Lesung am kommenden Mittwoch, 14. März, im Meierhof (neben der Dorfkirche) besucht. Beginn der Lesung um 20.15 Uhr. Anschliessend Umtrunk. *Freiwilliger Unkostenbeitrag.*

AUSSTELLUNGEN/ GALERIEN

Fondation Beyeler

Baselstrasse 101

Dauerausstellung Sammlung Beyeler (Kunst der Klassischen Moderne). Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Sonderausstellung «Mark Rothko – Eine vertiefte Beziehung zwischen Bild und Betrachter». 18. Februar bis 29. April 2001.

Führung durch die Ausstellung jeden Dienstag, 15–16.15 Uhr; Mittwoch, 18–19.15 Uhr; Donnerstag, 15–16.15 Uhr; Samstag und Sonntag, 12–13.15 Uhr und 15–16.15 Uhr.

«Kunst am Mittag» über «Mark Rothko: Die Multiforms» am Freitag, 9. März, 12.30–13 Uhr. «Rund ums Bild – Mit dem Restaurator ins Museum»: Dialogführung mit dem Restaurator Markus Gross und dem Kunsthistoriker Philippe Büttner am Mittwoch, 14. März, 18.30–19.45 Uhr.

Spielzeugmuseum,

Dorf- und Rebbaumuseum

Baselstrasse 34

In der Vitrine «Herausgepickt» stellt sich eine vornehme, gut 90 Jahre alte Puppe zur Schau, die dem Spielzeugmuseum Riehen kürzlich geschenkt wurde. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr.

Kunst Raum Riehen

Baselstrasse 71

Ausstellung der Gemeinde Riehen bzw. der Kommission für Bildende Kunst mit Werken von Boris Rebetez, Verena Thürkauf, Markus Müller und Roberto Pinese. Bis 25. März. Füh-

rung durch die Ausstellung mit Kiki Seiler-Michalitsi am Mittwoch, 21. März, um 18 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag, 13–18 Uhr, Samstag und Sonntag 11–18 Uhr.

Sandreuterhaus

Wenkenstrasse 39

Ausstellung mit Werken von Georg Paulmichl. Eröffnung der Ausstellung und Buchvernissage am Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr. Gespräch über «Behindertenkunst – Nichtbehindertenkunst» am Mittwoch, 21. März, 19.30 Uhr. Abschlussapéro und Film über Georg Paulmichl am Mittwoch, 28. März, 19.30 Uhr. Bis 28. März. Öffnungszeiten: Mi 18–21 Uhr, Do 18–21 Uhr, Fr 18–21 Uhr (oder nach Absprache: Tel. 331 14 24).

Galerie Schoeneck

Burgstrasse 63

Ausstellung «Originalgrafik» mit Alechinsky, Appel, Bacon, Balas, Braque, Buri, Chagall, Estève, Francis, Friedländer, Giacometti, Hartung, Kokoschka, Kuroda, Miotte, Miró, Nesbitt, Pasmore, Penck, Tapiés, Tinguely und Voss. Bis 14. März. Öffnungszeiten: Mi–Fr 10–12 Uhr und 14–18.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

Restaurant «Waldrain»

Hohe Strasse 31, Bettingen

Ausstellung des pensionierten Geschäftsmannes, Fachlehrers und Künstlers Julius Stücklin mit Aquarellen aus Riehen, Basel und Brüglingen. Bis Ende Mai.

ABSTIMMUNGEN Resultate der Volksabstimmung vom 3./4. März in Riehen und Bettingen

Fünfmal Nein und einmal Ja auch in den Landgemeinden

Kantonale Abstimmungen vom 3./4. März 2001

Die Resultate in Riehen und Bettingen

Abstimmungslokale	Sozialhilfegesetz			Initiative «für kleinere Schulklassen»			Entlassungssteuer		
	Ja	Nein	% Ja	Ja	Nein	% Nein	Ja	Nein	% Nein
Riehen Gemeindehaus	411	128	76,3	209	350	62,6	144	390	73,0
Riehen Niederholzsulhaus	134	42	76,1	76	114	60,0	52	127	70,9
Riehen brieflich Stimmende	5 835	2 446	70,0	2 894	5 690	66,3	1 914	6 393	77,0
Total Riehen	6 380	2 616	70,1	3 179	6 154	65,9	2 110	6 910	76,6
Bettingen Gemeindehaus	22	6	78,6	6	23	79,3	5	24	82,8
Bettingen briefl. Stimmende	318	115	73,4	125	326	72,3	71	357	83,4
Total Bettingen	340	121	73,8	131	349	72,7	76	381	83,4
Stadt Basel	38 671	14 397	72,9	21 794	33 106	60,3	15 246	37 610	71,2
Total Kanton	45 391	17 134	72,6	25 104	39 611	61,2	17 432	44 901	72,0

Stimmbeteiligung: Riehen 63,9%, Bettingen 63,3%, Kanton 56,6%

Eidgenössische Abstimmungen vom 3./4. März 2001

Die Resultate in Riehen und Bettingen

Abstimmungslokale	Initiative «Ja zu Europa»			Initiative «für tiefere Arzneimittelpreise»			Initiative «Strassen für alle»		
	Ja	Nein	% Nein	Ja	Nein	% Nein	Ja	Nein	% Nein
Riehen Gemeindehaus	150	419	73,6	135	433	76,2	210	362	63,3
Riehen Niederholzsulhaus	39	150	79,4	44	146	76,8	64	128	66,7
Riehen brieflich Stimmende	2 133	6 701	75,9	2 393	6 427	72,9	2 511	6 353	71,7
Total Riehen	2 322	7 270	75,8	2 572	7 006	73,1	2 785	6 843	71,1
Bettingen Gemeindehaus	11	19	63,3	0	29	100	9	21	70,0
Bettingen briefl. Stimmende	85	382	81,8	129	339	72,4	101	368	78,5
Total Bettingen	96	401	80,7	129	368	74,0	110	389	78,0
Stadt Basel	17 918	41 779	70,0	17 606	41 869	70,4	22 164	37 067	62,6
Total Kanton	20 336	49 450	70,9	20 307	49 243	70,8	25 059	45 099	64,3
Total Schweiz	600 414	1 979 154	76,7	791 475	1 772 860	69,1	526 457	2 062 381	79,7

Stimmbeteiligung: Riehen 66,2%, Bettingen 64,8%, Kanton 59,4%, Schweiz 55%

GRATULATIONEN

Elisabeth Gabriel-Frey zum 90. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 13. März, kann Elisabeth Gabriel-Frey im Dominikushaus ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin hat drei Töchter, zwei Söhne und einen Pflegesohn grossgezogen, denen sie eine liebe Mutter war.

Die RZ gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ein frohes Fest.

Ernst Wingling-Hagmann zum 80. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 13. März, feiert Ernst Wingling-Hagmann am Gestaltenrainweg den 80. Geburtstag. Er ist mit acht Geschwistern in Hägendorf (SO) aufgewachsen. Während seines Aktivdienstes in Basel traf er seine spätere Frau Dolores Hagmann. Zu seinen Hobbys zählen heute das Wandern, das Drehen von Videofilmen, das Gärtnern und das Arbeiten mit Holz. Dabei schätzt er ganz besonders die Hilfe der Drechslerin Christine Polheim und von Gino Tagliavini vom Freizeitzentrum Landauer.

Die RZ gratuliert Ernst Wingling zum Geburtstag und wünscht ihm alles Gute.

Margrit Barth-Leumann zum 80. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 13. März, feiert Margrit Barth-Leumann am Bäumliweg ihren 80. Geburtstag. Die RZ wünscht ihr für das Geburtstagsfest und die kommende Zeit nur das Beste.

Gertrud Steinegger-Ehret zum 80. Geburtstag

rz. Am Mittwoch, 14. März, feiert Gertrud Steinegger-Ehret an der Rauracherstrasse den 80. Geburtstag. Leider hat sie seit einiger Zeit gesundheitliche Probleme. Die RZ wünscht ihr deshalb gute Besserung und gratuliert ihr umso herzlicher zum runden Geburtstag.

Regina Wildberger-Graf zum 80. Geburtstag

rz. Am Donnerstag, 15. März, feiert Regina Wildberger-Graf am Pfaffenlohweg den 80. Geburtstag. Regina Graf ist in Basel geboren. 1928 zog die Familie an den Pfaffenlohweg in Riehen. Die Jubilarin absolvierte das Konservatorium und bestand 1945 bei Paul Baumgartner das Solistendiplom. Dann war sie

viele Jahre lang Klavierlehrerin. 1947 heiratete sie den Komponisten Jacques Wildberger. Das Paar hat eine Tochter und einen Sohn. Die RZ gratuliert Regina Wildberger-Graf zum hohen Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

Hans und Verena Denzler-Fischer zur goldenen Hochzeit

rz. Am Donnerstag, 15. März, feiern Hans und Verena Denzler-Fischer an der Immenbachstrasse den 50. Hochzeitstag. Hans Denzler wurde 1927 als Auslandschweizer im Elsass geboren. In den 40er-Jahren kam er in die Schweiz, wo er seine zukünftige Frau Verena Fischer, eine Riehener Bauern-tochter, traf. Nach der Hochzeit bewirtschaftete das Paar einen Hof im Berner Jura, der aus gesundheitlichen Gründen wieder aufgegeben werden musste.

Zurück in Riehen, bildete sich Hans Denzler zum Sozialarbeiter aus. In der Folge leiteten er und Verena Denzler das Lehrlingsheim «Fischerhus» an der Baselstrasse. Das Ehepaar hat zwei Töchter und zwei Söhne und 14 Enkelkinder.

Die RZ gratuliert dem Jubelpaar herzlich zum hohen Hochzeitstagesjubiläum.

Dorothea Schmidt zum 80. Geburtstag

rz. Am Donnerstag, 15. März, feiert Dorothea Schmidt ihren 80. Geburtstag.

Die Jubilarin ist in Berlin geboren. Sie wuchs mit drei Brüdern und einer Schwester auf. Der Beruf des Vaters als Theologieprofessor führte die Familie in deutsche Universitätsstädte, zuletzt nach Bonn. Dort wurde der Vater, der sich von Anfang an gegen den Nationalsozialismus gestellt hatte, 1933 entlassen, worauf er in die Schweiz floh. 1934 folgte die Familie, zuerst nach Lichtensteig (SG) und 1935 nach Riehen an die Unholzgasse. Dorothea Schmidt absolvierte das Basler Mädchengymnasium, dann eine Haushaltlehre in St. Gallen und 1942 die Rotkreuzpflegerinnenschule Lindenhof in Bern. Als diplomierte Krankenschwester fand sie 1950 ihre Lebensstelle an der Medizinischen Universitätspoliklinik in Basel. Nach ihrer Pensionierung 1981 widmete sie sich ihrer Mutter. Heute wohnt Dorothea Schmidt Im Glögglihof, wo sie sich sehr wohl fühlt. Die RZ gratuliert ihr herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr Glück und Freude.

SONDERSEITEN SCHULEN/KURSE

Leicht und lustvoll lernen

Aus «schlag auf schlag» wird «ton in ton»

rz. Die Schlagzeugschule «schlag auf schlag» in Riehen feiert ihr 6-jähriges Bestehen und gibt zugleich den Startschuss für die Vergrösserung zur neuen Musikschule «ton in ton». In Zusammenarbeit mit drei neuen Musiklehrern wird das Angebot um mehrere Instrumente erweitert und den Schülern so die Möglichkeit des Ensemblespiels an der gleichen Schule eröffnet.

Das neue Lehrerteam besteht nun aus vier diplomierten MusiklehrerInnen mit internationalen Studien und Konzerterfahrung in Klassik, Pop, Jazz, Chanson und Alter Musik: Beat Forster (Schlagzeug und Perkussion), Sergei Yemelyanenkov (Posaune, Blechbläser, Gitarre), Susana Daiber (Rhythmik und Klavier) und Hannes Giger (Elektro- und Kontrabass).

Verschiedene Unterrichtsformen in Verbindung mit einem breiten Stilangebot ermöglichen das individuelle Eingehen auf Begabung und Neigung jedes Einzelnen. Durch engagierten und kreativen Unterricht schaffen die Lehrer die Grundlage für lebenslange Musikbegeisterung. Die Angebotspalette umfasst neu: musikalische Früherziehung mit Rhythmik, Bewegung, Gesang, Einzel- und Gruppenlektionen, Ensemblespiel und Bands, Workshops und Konzertbesuche sowie aktive Zusammenarbeit mit Musikvereinen.

Im Moment laufen die Anmeldungen für den Combo-Workshop Pop und Jazz (Giger/Yemelyanenkov) und den Kurs für musikalische Früherziehung (Daiber).

Für farbenfroh präsentierte Schulinformationen mit vielen Extras wird Ihnen der Besuch der Webseite www.ton-in-ton.ch empfohlen. Persönliche Beratung erhalten Sie bei Beat Forster über Telefon 641 50 89.

Schwimmen wie ein Fisch im Wasser

rz. «Wenn aus dem Lernen ein Spiel gemacht wird, lernen die Kinder spielend», sagt Heinz Bauermeister, der als einer der bekanntesten Schwimmpädagogen und Physiotherapeuten gilt.

Die Kurse sind nach den Richtlinien des Interverbandes für Schwimmen (IVSCH) aufgebaut und bürgen damit für Qualität. Spezielle Schwimmkurse werden Mittwochnachmittag für besonders talentierte und ehrgeizige Kinder angeboten, die ausserdem noch Freude am Schwimmen haben.

Erwachsene können ebenso in der Schwimmschule die richtige Technik des Kraul-, Brust- und Rückenschwimmens erlernen. Darüber hinaus sind Baby-Schwimmen (ab 2 Monate) sowie Eltern-Kind-Schwimmen (3- bis 4-jährige) attraktive Kurse der Basler Schwimmschule.

Weitere Informationen sind über Telefon 361 65 19 erhältlich.

JJJS Yawara Basel

rz. Zwei Jahre sind es her, dass der Riehener Judoka Roland Steiger (20) vom Judo- und Ju-Jitsu-Sport Yawara Basel an den Schweizer Einzelmeisterschaften die Silbermedaille erkämpfte. Die Formkurve des Rieheners zeigt derzeit deutlich aufwärts und Steiger ist auf dem besten Weg, an alte Erfolge anzuknüpfen. Aber auch Breitensportlern bietet der JJJS Yawara die ideale Freizeitbeschäftigung in hellen, freundlichen Trainingslokalitäten und einer optimalen Infrastruktur mit Sauna, Dampfbad, Solarium und Kraftraum. Anfängerkurse finden zweimal im Jahr statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon 641 28 92, Judo- und Ju-Jitsu-Sport Yawara Basel, Kleinhüningerstrasse 205, Basel.



«Maxxi-Englisch»: Kinder lernen in Kleingruppen spielend über sich und ihre Welt in einfachem Englisch sprechen und erwerben sich so eine grosse Sprachkompetenz. Foto: zVg

Ikebana – Kunst aus mönchischem Geist

rz. Das japanische Wort Ikebana heisst frei auf deutsch übersetzt: «Blumen zu lebendiger Gestalt bringen». Der Blumenweg Kado, im Westen hauptsächlich bekannt als Ikebana, war ursprünglich eine aus mönchischem Geist erwachsene Kunst. Dem Wachsen und Blühen nachspüren und dabei selbst aufblühen: ein Weg.

Lassen Sie sich im Atelier von Karin Steffen, Tiefweg 11, in Riehen in die Sogetsu-Schule, eine der modernsten Stilrichtungen des Ikebana einführen. Die Kursdaten erhalten Sie auf Anfrage.

Englisch – schnell und effizient

rz. Hier erfahren Sie die Vorteile von der Englisch-Sprachschule «The Cambridge Institute»:

- Lernen je nach Zeit und Lust
- Kein Verlust von Lernstoff
- In Kleingruppen von max. 5 Personen
- Mit Lehrern engl. Muttersprache
- Vielseitiges Vertiefungsprogramm
- Freizeitgestaltung als Praxis
- Exzellente Effizienz und nette Leute
- Alles inklusive! – und dazu Spass
- Von 18 bis 80, für Beruf und Freizeit
- Gleich starten, just call 269 41 41.

Beckenbodentraining

rz. Die Bewegungspädagogin Barbara M. Schneider bietet in Riehen Kurse für Frauen an, die eine Blasenschwäche haben. An diesem Symptom leiden viele Frauen, sie wagen aber nicht, darüber zu sprechen. Diesem verbreiteten Leiden kann indessen mit gezielter Gymnastik wirkungsvoll begegnet werden. Ausserdem führt Barbara M. Schneider auch Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse durch. Die Kurse finden im «Haus der Vereine», Baselstrasse 43, statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon 641 65 84.

Autogenes Training

rz. Lernen Sie mit dieser bewährten Methode, sich wieder richtig zu entspannen, endlich wieder gut zu schlafen, die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern, gesundheitliche Störungen zu lindern oder sogar abzubauen.

Im 8-teiligen Gruppengrundkurs oder in Einzelstunden lernen Sie die Technik dieser Entspannungsmethode kennen und anwenden. Gerade auch für Kinder mit Schulstress und Prüfungsangst ist das autogene Training sehr geeignet.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Claire Trächslin, Telefon 641 01 90.

SONDERSEITEN S CHULEN/KURSE

Tai Chi Chuan

rz. Tai Chi Chuan ist eine alte Bewegungskunst und ein Übungsweg aus China. Weiche, fließende Bewegungsfolgen («Die Form»), regelmässig geübt, entspannen Körper und Geist, schulen den Bewegungssinn und stärken Gesundheit und Wohlbefinden. Tai Chi können alle lernen, unabhängig von Alter und Fitness: sich gerne bewegen, bereit sein, etwas zu üben, und ein bisschen Neugier auf diese chinesische Kunst genügen.

Fränzi Gisin ist Physiotherapeutin und unterrichtet seit zwölf Jahren Tai Chi (authentischer Yangstil) im Rahmen der International Tai Chi Chuan Association (ITCCA, Meister K. H. Chu, London).

In kleinen Gruppen (3–6 Personen) wird «Die Form» unterrichtet. Wenn man von Tai Chi überzeugt ist, wird man verstehen, was das chinesische Sprichwort bedeutet: «Wer regelmässig Tai Chi übt, erlangt die Geschmeidigkeit eines Kindes, die Gesundheit eines Holzfällers und die Gelassenheit eines Weisen.»

Weitere Informationen und Anmeldung bei Fränzi Gisin, Tel. 601 11 88.

geübt werden kann (für Fromm-Schülerinnen und -Schüler gratis). Ebenso werden an Wochenenden regelmässig Tanzveranstaltungen durchgeführt. Unter leicht verständlicher Anleitung wird Ihnen das Paartanzen in der Tanzschule Fromm vermittelt.

La Ceramica

rz. Lust auf die ultimative Vase oder eine Faschnachtsfigur für Onkel Fritz? Kein Problem! In einem Töpferkurs im «La Ceramica» kann man seine kreative Phantasie voll ausleben. Neben Kursen wird auch ein Brennservice angeboten.

Sollte es aber ein ganz spezielles Geschenk sein, so sind Sie beim «La Ceramica» an der richtigen Adresse. Viele lustige und praktische Geschenkideen warten dort auf Sie. Auch Anfertigungen nach Ihren Wünschen werden gerne kreiert. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.

Weitere Informationen erhalten Sie über Tel. 641 75 00 (Di. 14–18, Do. 10–17, Sa. 10–16 Uhr).

CADiware – eine junge Firma mit alten Hasen

rz. Eine ganz junge Firma mit lauter alten Hasen – so lässt sich die CADiware AG am einfachsten charakterisieren. Mit über 16 Jahren Erfahrung im CAD und Softwarebereich ist CADiware in Beratung, Verkauf sowie Spezialentwicklungen von AutoCAD tätig.

In modernsten Schulungsräumen bietet CADiware kompetente Schulungen in kleinen Gruppen (2–6 Personen). Langjährige Erfahrung der Dozenten garantiert Ihnen umfassendes Wissen. Neben Tagesschulungen bietet CADiware auch Abendkurse zur berufsbe-

gleitenden Weiterbildung. Durch den strukturierten Aufbau der Kurse in den Bereichen Internet, Windows, Office sowie zahlreichen Grund- und Spezialkursen für AutoCAD und AutoCAD LT findet jeder den idealen Kurs. Auf Wunsch werden individuelle Firmenkurse angeboten, die speziell zugeschnitten sind. Durch die Synthese mit weiteren Internet-Dienstleistungen wird der Nutzen für den Teilnehmer vervielfacht.

Aufgrund intensiver Verhandlungen ist es CADiware gelungen, offizieller Registration Service Provider von Tucows.com Inc. zu werden. Dadurch können Domain-Namen mit den Endungen .com, .net, .org direkt registriert werden. Als besondere Dienstleistung wird die Übertragung von Domain-Namen angeboten: www.internic.ch.

Weitere Informationen erhalten Sie bei CADiware AG, Tel. 643 00 70, www.CADiware.ch.

Geburtsvorbereitungs- und BB-Trainingskurse

rz. Welche Frau wüsste es nicht, der Beckenboden ist unsere tragende Mitte. Durch vorausgegangene Geburten, schwaches Bindegewebe, Überlastung im Alltag kann «er» uns durch verschiedene Formen der Inkontinenz/Senkungen und Kreuzschmerzen deutlich machen: jetzt ist es Zeit, etwas zu unternehmen.

Im BB-Trainingskurs wird in jeder Lektion kurz auf die Physiologie unseres Körpers eingegangen, um dann effizient mit unseren drei BB-Schichten arbeiten zu können. Es gibt keine Altersgrenze beim «Beckebödele»; der BB geht jede Frau etwas an. Kursbeginn ist am 12. März im «Haus der Vereine», Riehen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Simone Spätig, Tel. 601 80 24.

Spielend Englisch für Riehener Primarschulkinder!

rz. Sie wollen, dass Ihre Kinder rechtzeitig mit der Weltsprache Englisch vertraut werden? «Maxxi» bietet den richtigen Einstieg für erfolgreiches Englischlernen.

Die Kinder lernen bei «Maxxi» spielend über sich und ihre Welt in einfachem Englisch sprechen. Sie lernen auch Techniken, wie sie sich selber neues Sprachmaterial aneignen können, und sie bauen sich eine Grundlage auf, damit sie später mit Freude in den schulischen Fremdsprachenunterricht gehen.

Damit jedes Kind möglichst viel eigene Sprechzeit hat, findet der Unterricht einmal pro Woche während zwei Stunden in Kleingruppen statt. Dieser wird von erfahrenen Lehrkräften, mit Englisch als Muttersprache, erteilt. Derzeit laufen vier Kurse in Riehen; unsere Kursräume sind im Gemeindezentrum Meierhof. Die nächsten Kurse beginnen nach den Frühlingferien.

Weitere Informationen erhalten Sie über Telefon 301 40 25 oder im Internet unter www.maxxi.ch.

FG Basel – die schulische Alternative unter einem Dach

Gymnasium mit Hausmatura

rz. Das Freie Gymnasium bietet im Sekundarbereich auch nach der Schulreform zwei getrennte Bildungswege an, bestehend aus einem dreijährigen Progymnasium mit einem fünfjährigen Gymnasium sowie der Musiksekundarschule. Das Progymnasium bereitet in idealer Weise auf den Gymnasiallehrgang vor. Das Gymnasium mit den Schwerpunktfächern Latein, Italienisch, Physik und Anwendungen der Mathematik und Musik führt zur allgemeinen Hochschulreife. Bewusst bietet das FG Basel auch Kombinationsfächer an, um den fächerübergreifenden Unterricht gezielt zu fördern. Die gymnasiale Ausbildung endet mit einer eidgenössisch anerkannten Hausmaturität.

FG Musiksekundarschule

Neben der gymnasialen Abteilung führt das FG Basel eine Sekundarschule mit Berufskunde, Wirtschaft und erweitertem Musikunterricht. Das Schwergewicht liegt auf praxisnahen Lernformen und der Förderung manueller sowie musischer Fähigkeiten. Diese ganzheitliche Persönlichkeitsbildung bereitet auf die anschliessende Berufslehre oder andere weiterbildende Schulen vor.

FG Übergangsklasse

Das freiwillige Schuljahr nach der 4. Primarklasse bietet eine massgeschneiderte Grundlage für die Mittelschule: Das erste Semester repetiert das Basiswissen, während das zweite auf das Progymnasium bzw. auf die erste Musiksekundarklasse vorbereitet.

FG Primar und FG Talenta

Die FG Primar orientiert sich am baselstädtischen Lehrplan. Im Immersionsunterricht bietet sie einen spielenden Einstieg in die Weltsprache Englisch. Mit Blick auf die globale Gesellschaft möchte das FG Basel seine Primarschülerinnen und -schüler früh an die Weltsprache heranzuführen. In kleinen Klassen und höchstens 15 Schülerinnen und Schülern wird Individualisierung gross geschrieben.

Die FG Talenta fördert gezielt hochbegabte Schülerinnen und Schüler. Neben der individuellen Begleitung steht die Förderung der Sozialkompetenz im Klassenverband im Vordergrund. Die Klasse für hochbegabte Kinder umfasst höchstens 12 Schülerinnen und Schüler und wird wissenschaftlich begleitet.

FG – eine Tagesschule

Das Freie Gymnasium ist eine Tagesschule. Den äusseren Rahmen bilden die Fünftageswoche und die Blockzeiten. In der Regel dauert der Unterricht von 8.05 bis 14.55 Uhr. Während der Mittagspause stehen in der FG Mensa drei warme Mittagessen zur Auswahl. Zusatzkurse, zum Beispiel ein Computerkurs oder der Aufgabenhort mit Betreuung bis 17.30 Uhr, gehören zum Angebot nach dem Unterricht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei FG Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, Telefon 378 98 88, Fax 378 98 80 oder im Internet www.fg-basel.ch.

Kosmetik-Fachschule Basel

rz. Seit 17 Jahren ermöglicht die Kosmetik-Fachschule Basel vielen Frauen, sich als Kosmetikerin erfolgreich selbstständig zu machen. In den modernen Räumen an der Freie Strasse 45 finden zwölf Schülerinnen pro Klasse beste Voraussetzungen für die 8-monatigen Tages- oder Abendkurse. Das von Fachleuten unterschriebene Diplom zeichnet die Absolventin als erstklassige Kosmetikerin aus.

Zum umfangreichen Lehrplan der Kosmetik-Fachschule Basel gehören ausser der klassischen Pflege auch Behandlungen nach neuesten medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen, kombiniert mit asiatischen Massagetechniken wie Akupressur, Reflexzonenmassage, Phytodrainage. Weitere Lehrpläneinzelheiten erfahren Sie über Tel. 261 96 86.

SONDERSEITEN SCHULEN/KURSE

Schlagzeugschule Edith Habraken

rz. Spätestens seit der erfolgreichen Aufführung des grossen Schlagzeugprojektes «schlag-artig 2000» am 24. Juni im Stadtcasino Basel hat die Schlagzeugschule Edith Habraken bewiesen, dass sie eine Top-Adresse für Schlagzeugunterricht in Riehen ist. Die Schülerzahlen bestätigen dies ebenfalls: Etwa hundert Schülerinnen und Schüler und bereits fünf Lehrkräfte arbeiten an der Lörracherstrasse 157 unter der Leitung von Edith Habraken.

Die Vielfalt der Kursangebote richtet sich an Kinder ab dem Vorkindergartenalter (3 Jahre) bis zu den Erwachsenenkursen. Während in den Vorschulkursen die Musik an sich spielerisch und rhythmisch vermittelt wird, werden die Kinder im Schulalter mit Grundkursen schon konkreter an die verschiedenen Schlaginstrumente herangeführt (Schlagzeugset, Marimba, Xylofon, Pauken usw.). Weiter auf dem Programm stehen – wenn die Kinder dafür reif sind (nach max. 2 Jahren Kindergarten- bzw. Grundkurs) und wenn sich Schüler und Schülerinnen definitiv für ein Schlaginstrument entschieden haben – die Einzelstunden an den ausgewählten Instrumenten.

In Ensembles erlernen und erleben die Schülerinnen und Schüler das Zusammenspiel und haben die Möglichkeit – bei Eignung und Wille –, an Auftritten bei verschiedenen Anlässen teilzunehmen. Ein Beispiel dafür ist das in Riehen bereits bekannte Ensemble «Rrrroulette», welches jährlich ein oder zwei Konzerte veranstaltet. Für die Erwachsenen bietet die Schule ebenfalls ein Ensemble an und führt auch Kurse in Basler Trommel durch.

Weitere Informationen sind bei der Schule, Schulleiterin Edith Habraken, Telefon und Fax 641 63 11, oder habraken.thiriet@bluewin.ch, erhältlich. Nach Voranmeldung kann der Schule ohne weiteres ein Schnupperbesuch abgestattet werden. Anmeldungen werden bis Ende Juni entgegengenommen – allerdings ist eine frühzeitige Kontaktaufnahme empfehlenswert.

Stoffladen und Nähkurse im Creativ-Center Riehen

rz. Die neue Frühling-Sommer-Kollektion ist eingetroffen. Im Creativ-Center an der Schützenstrasse 30 finden Sie auch die Stoffe aus den Zeitschriften «Burda» und «Sabrina» sowie das nötige Zubehör (Hosenflicke, Mercerieartikel usw.).

Ausserdem werden Nähkurse in kleinen Gruppen angeboten. Auch Anfängerinnen und Kinder ab 7 Jahren sind willkommen. Schauen Sie unverbindlich vorbei und lassen Sie sich beraten.

Geöffnet ist das Creativ-Center: montags und mittwochs, 9–11.30 Uhr, donnerstags, 14.30–17 Uhr sowie 19.30–22 Uhr. Telefon 601 13 86.

Tanzstudio Martina Rumpf

rz. Ein intensives Warm-up schafft Distanz zum Alltag. Wir werden wach in unserem Körper und schenken dabei dem Atemfluss besondere Beachtung. Bewegungsfolgen am Boden lassen uns weich und geschmeidig werden. Mit Schritten, Schwüngen und Sprüngen bewegen wir uns durch den Raum, suchen Balance und lassen uns wieder daraus fallen. Wir entwickeln Sinn für Rhythmus und Dynamik, unterstützt von verschiedenster Musik.

Martina Rumpf führt ihr Tanzstudio seit vielen Jahren. Die unterschiedlich-

ten bewegungsfreudigen Menschen nehmen an ihren Kursen teil. Das aktuelle Kursprogramm bietet speziell einen Morgenkurs für Menschen über sechzig.

Anmeldungen für den Einstiegnachmittag am Samstag, 7. April, von 14 bis 16 Uhr oder zu einer Schnupperlektion sind zu empfehlen.

Richtige Ernährung – mehr vom Leben

rz. Ein wesentlicher Teil unseres Wohlbefindens hängt von der Ernährung ab. Sie beeinflusst Aussehen, geistige und körperliche Fitness und damit auch unsere Zufriedenheit.

Richtig essen ist allerdings kein Buch mit «7 Siegeln». Schon kleine Änderungen wirken sich positiv aus. Dabei muss gesunde Ernährung weder kompliziert noch teuer sein.

Dieses Wissen zu vermitteln, ist das Spezialgebiet der dipl. Ernährungsberaterin Marion Dürr. Ob sie gemeinsam mit Gleichgesinnten überflüssigen Kilos «zu Leibe rücken» oder mehr über richtige Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit erfahren wollen: In der Praxis für Ernährungsberatung im Zentrum von Riehen bekommen Sie neue Impulse für ein besseres Essverhalten.

Individuelle Beratungen, welche bei Erkrankungen oder Stoffwechselstörungen von ärztlicher Seite verordnet werden, bezahlt die Krankenkasse.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne über Telefon 641 05 02.

mus unseres Organsystems und in die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten.

Als beliebte Ergänzung zum Studium gelten die jährlichen Heilpflanzenexkursionen in den Bergen. Dabei werden die bedeutendsten botanischen Pflanzenfamilien vorgestellt und die Erkennungsmerkmale der Heilpflanzen aufgezeigt.

Die bestandenen Prüfungen und die angenommene Diplomarbeit ermöglichen die Diplomierung und bilden den Abschluss des Studiums. In der Schweiz unterliegt die Ausübung des Berufes als Naturärztin / Naturarzt kantonalen Bestimmungen.

Die Akademie für Naturheilkunde organisiert regelmässig Informationsabende. Der nächste findet am Donnerstag, 3. Mai, 18.30 Uhr im Gebäude des NSH Bildungszentrums (beim Bahnhof SBB) statt.

Ein weiteres Angebot der Akademie für Naturheilkunde ist der Lehrgang für Kräutlerhexen. Seriös und fundiert werden Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit medizinischen Grundkenntnissen der neueste Wissensstand der Heilpflanzenkunde im Kurs integrative Phytotherapie vermittelt. Der Kurs besteht aus 15 mal zwei Kurstagen, montags und dienstags, verteilt auf 20 Monate. In den Kurs integriert sind zwei Heilkräuterekkursionen in Graubünden. Kursbeginn am 23. April.

Weitere Informationen erhalten Sie über Telefon 270 97 97 oder unter www.nsh.ch.

AKADEMIE FÜR NATURHEILKUNDE



die Schule für Naturmedizin

Vierjähriges Vollzeitstudium zur Naturärztin / zum Naturarzt, mit Fachspezialisierung in Klassischer Homöopathie oder in Traditioneller Chinesischer Medizin TCM.

Verlangen Sie unsere umfangreiche Broschüre oder besuchen Sie unseren Informationsabend am Montag, 19. März 2001 um 18:30 Uhr. 003-007970

AKADEMIE FÜR NATURHEILKUNDE ELSABETHENANLAGE 9 CH-4051 BASEL TEL: 061 270 97 95 WEB: WWW.NSH.CH

Akademie für Naturheilkunde

rz. Am 15. Oktober 2001 beginnt an der Akademie für Naturheilkunde in Basel das nächste vierjährige Vollzeitstudium zur Naturärztin / zum Naturarzt. Es bietet mit über 3300 Lektionen die umfassendste Ausbildung, die in der Schweiz angeboten wird.

Das Stundenvolumen ist gleichmässig verteilt auf medizinische Grundlagen, allgemeine Naturheilkunde und eine Fachspezialisierung in klassischer Homöopathie oder Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM). Das Studium beinhaltet Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre und klinische Untersuchung, traditionelle Naturheilkunde, Holistik Manual Therapie, Phytotherapie und Ernährungslehre und integriert die gewählte Fachspezialisierung TCM oder klassische Homöopathie mit Fallanalysen im hauseigenen Ambulatorium. Im Bereich Hydrotherapie führt die Akademie eine Praxiswoche durch, die Einblick gibt in den Regulationsmechanis-

SPORT IN RIEHEN

LEICHTATHLETIK Schweizer Cross-Meisterschaften in Bern
Meistertitel für Deborah Büttel

rs. Bei garstigen Bedingungen – auf der Berner Allmend regnete es immer wieder und der Schlamm war knöcheltief – hat sich die 15-jährige Riehener Deborah Büttel am vergangenen Sonntag ihren zweiten nationalen Titel geholt (siehe auch «Rendezvous» auf Seite 3). Im vergangenen Jahr wurde sie an den Schweizer Cross-Meisterschaften in Thun Meisterin bei der Weiblichen Jugend B, in diesem Jahr liess sie nun den Titel bei der nächsthöheren Altersklasse Weibliche Jugend A folgen. Am Samstag war Florian Ulmann (TV Riehen) bei den Schülern A auf den 37. Rang unter 81 Klassierten gelaufen in einer Zeit von 9:11.7 über zwei Kilometer.

Deborah Büttel gehörte im Feld der 51 Läuferinnen mit Jahrgang 1984 und 1985 zu den Favoritinnen und kämpfte sich schon auf den ersten Metern im zunächst dicht gedrängten Pulk in vordere Positionen. Bei der ersten Steigung der 1,5 Kilometer langen Rundstrecke, die zweimal zu meistern war, konnte sie sich bereits leicht absetzen, nur Renate Wyss (TV Welschenrohr), Eliane Murer (STV Willisau) und Stefanie Murer (LK Zug) konnten dem Tempo noch einigermaßen folgen. Deborah Büttel forcierte das Tempo weiter und konnte sich kontinuierlich absetzen, sodass ihr Sieg nie in Gefahr geriet. Dass sie mit ihrer Taktik, möglichst früh einen sicheren Vorsprung herauszuholen, Recht gehabt hatte, zeigte sich auf dem letzten Ab-



Deborah Büttel läuft im Morast dem Meistertitel entgegen. Foto: Rolf Spriessler

schnitt, als Renate Wyss den Rückstand noch etwas verkleinern konnte. Deborah Büttel legte die drei Kilometer lange Strecke, die ausschliesslich über aufgeweichten Rasen und Morast führte, in 12 Minuten 19,8 Sekunden zurück, Renate Wyss gewann mit 9,4 Sekunden Rückstand Silber, Eliane Murer folgte weitere 7,2 Sekunden zurück auf dem Bronzeplatz.

SPORT IN KÜRZE

Theresia Földy holt Doppel-Titel

rz. Die Riehenerin Theresia Földy hat zusammen mit ihrer Liebrüti-Klubkollegin Tu Dai Yong am vergangenen Wochenende in Crissier im Tischtennis den Schweizer-Meister-Titel im Damendoppel gewonnen. Im Halbfinal schlugen sie Cotting/Baechler mit 21:5, 18:21 und 21:15, den Final gewannen sie gegen Schüpbach-Kaimio/Göggel mit 21:18 und 21:19. Die Chinesin Tu Dai Yong, die inzwischen für die Schweiz spielberechtigt ist, gewann auch die Titel im Fraueneinzel und im Mixed.

Gute Riehener Langlauf-Senioren

ue. Mariazell, ein bekannter Wallfahrtsort in der Steiermark (Österreich), war vom 14. bis 25. Februar 2001 Austragungsort der Senioren-Masters (Senioren-Weltmeisterschaften). Zirka tausend Athletinnen und Athleten aus 24 Nationen reisten an, mit dabei auch sechs Mitglieder des SSC Riehen. Nachdem bei frühlinghaftem Wetter zunächst mit Mistkarren Schnee herangekarrt und mit Heuwendern verteilt worden war, meldete sich der Winter zu Beginn der Wettkämpfe zurück. Schneestürme bis zum letzten Tag verlangten den Läuferinnen und Läufern alles ab. Erst am letzten Wettkampftag herrschte schönes, kaltes Langlaufwetter.

Die Riehener Resultate lauten wie folgt. Corinne Rufer (Kategorie D03) wurde Sechste über 30 Kilometer frei in 2 Stunden und 10 Minuten. Vitalis Heimo (D06) wurde Fünfte über 15 Kilometer klassisch in 59 Minuten und 8 Sekunden, Achte über 10 Kilometer frei in 38 Minuten und 5 Sekunden und Fünfte über 30 Kilometer klassisch in 2 Stunden 16 Minuten. Seppi Krummenacher (H04) wurde Achter über 30 Kilometer klassisch (1:29) und Zehnter über 45 Kilometer klassisch (2:32). Richi Fruhmann (H06) belegte den 20. Platz über 30 Kilometer frei (1:30), den 18. Platz über 15 Kilometer klassisch (1:03) sowie den 28. Platz über 45 Kilometer klassisch (3:09). Kurt Heimo (H06) lief auf den 36. Rang über 30 Kilometer klassisch (1:54), den 38. Rang über 15 Kilometer frei (1:02) und den 30. Platz über 45 Kilometer klassisch (3:16). David Coffen (H09) wurde Achter über 15 Kilometer klassisch (59 Minuten), Achter über 10 Kilometer klassisch (43 Minuten) und Siebenter über 20 Kilometer klassisch (1:18).

UHC-Junioren ohne Punkte

sd. Ohne Punkte blieben die B-Junioren des Unihockey-Clubs Riehen bei ihrem Heimauftakt in der Sporthalle Niederholz. Gegen Ettingen/Laufen standen sie in der ersten Halbzeit gut und blieben dank den zwei Toren von Christian Gysel und Samuel Diethelm im Rennen. Nach der Pause wurden sie aber überrumpelt. Das schöne Tor von Daniel Kohler war nur noch Resultatkosmetik zum 3:11.

Auch im zweiten Spiel hatte der UHC Riehen einen guten Start und konnte den starken TV Oberwil verunsichern. Die Riehener nutzten zwei Zweiminutenstrafen der Oberwiler zu zwei Toren durch Christian Gysel, eines davon war ein schön versenkter Penalty. In der zweiten Halbzeit sorgten Patrick Bachmann, Silvan Bösiger und Samuel Diethelm dafür, dass Riehen den Anschluss nicht ganz verlor, und Torhüter Martin Hafner blieb trotz Chaos in der Abwehr ruhig und zeigte schöne Paraden. Trotz der 5:9-Niederlage durften die Riehener mit ihrer Leistung zufrieden sein.

Squirrels Ettingen/Laufen – Riehen 11:3 (4:2)
UHC Riehen – TV Oberwil 5:9 (2:4)

UHC Riehen (Junioren B): Martin Hafner/Daniel Sieboth; Patrick Bachmann (-/1), Silvan Bösiger (-/1), Samuel Diethelm (1/1), Christian Gysel (1/2), Thomas Harr, Daniel Münzer, Daniel Kohler (1/-). – Coach: Mathias Blum.

Verregneter Abschluss

rm. Beim verregneten Saisonabschluss der Schlittenhundesportler in Les Mosses waren die Sportler aus der Region nicht so erfolgreich wie gewohnt. So musste sich in der Kategorie Skijöring Raffael Meyer mit dem 8. Platz begnügen, Rolf Bürgin wurde Neunter. Nicht am Start war Patrick Wirz.

Zwei UHC-Männerteams treten an

rz. Das zweite und das dritte Männerteam des Unihockey-Clubs Riehen treten übermorgen Sonntag zu Meisterschafts-Doppelrunden an. Der UHC Riehen II (Männer, Kleinfeld, 3. Liga) spielt in der Turnhalle Dorf in Küttigen gegen den STV Küttigen (10.50 Uhr) und gegen StaWi Olten II (12.40 Uhr). Der UHC Riehen III (Männer, Kleinfeld, 4. Liga) spielt in der Turnhalle Liebrüti in Kaiseraugst gegen den UHC Sissach (9 Uhr) und gegen B. F. 99 Ziefen (11.45 Uhr).

Basketball-Resultate

Männer, 3. Liga:		
CVJM Riehen II – BTV Basel II		54:71
Frauen, 2. Liga:		
CVJM Riehen I – BC Allschwil		58:39
Junioren B (U17):		
CVJM Riehen – BC Arlesheim		51:72
Mini, Gruppe 1:		
BC Arlesheim – CVJM Riehen		50:34

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga National, Finalrunde, Gruppe 1: Sonntag, 11. März, 14 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – Fémina Bern
Männer, 3. Liga:
Mittwoch, 14. März, 20.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – BC Pratteln I

Volleyball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Playoff-Halbfinal: Samstag, 10. März, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – VB Montreux
Junioren C, Gruppe B:
Montag, 12. März, 19 Uhr, Hebel
KTV Riehen II – SC Uni Basel

VOLLEYBALL BTV Luzern II – KTV Riehen 0:3 (20:25/18:25/20:25)

Ab morgen gilt es ernst für den KTV

Dank einem 0:3-Auswärtssieg beim BTV Luzern II haben die Volleyballerinnen des KTV Riehen ihr Pensum in der Nationalliga-B-Ostgruppe ohne eine einzige Niederlage abgeschlossen. Morgen findet das Playoff-Halbfinal-Hinspiel zu Hause gegen Montreux statt. Ab jetzt geht es um den Aufstieg in die höchste nationale Spielklasse.

rs. Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben auch ihre letzte Finalrundenteilnahme, jene beim BTV Luzern II, gewonnen und beenden damit die Meisterschaft in der Nationalliga-B-Ostgruppe mit 20 Siegen aus 20 Spielen. Im Playoff-Halbfinal treffen die Riehenerinnen nun auf Montreux. Das Hinspiel findet morgen Samstag um 19 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt, das Rückspiel zwei Wochen später. Im anderen Halbfinal trifft Biel auf Bellinzona.

Formkurve zeigte nach unten

Nimmt man das Spiel vom vergangenen Samstag in Luzern zum Massstab, so müssen sich die Riehenerinnen gegen Montreux wieder steigern. Trotz dem Dreisatssieg war Trainer Chuanlun Liu nicht zufrieden. «Das Team hat vor zwei Wochen in Bellinzona auf Topniveau gespielt, gegen Therwil gab es einen Leistungsabfall und gegen Luzern hat sich dieser leichte Abwärtstrend fortgesetzt», befand er. Dem Team habe eine gewisse Aggressivität und Selbstsicherheit gefehlt.

Dabei gilt es allerdings zu berücksichtigen, dass mit Jasmina Jašarević die bis-



Der KTV Riehen hofft auf weitere Erfolge.

Foto: Philippe Jaquet

her beste Mittelangreiferin fehlte. Sie sass nur auf der Bank, weil ihre Rückenprobleme wieder zugenommen hatten und sie für die Playoffs geschont wurde. Entsprechend weniger gefährlich waren die Riehenerinnen durch die Mitte. Gracie Santana Bani und Yunshu He lieferten dafür auf den Aussenpositionen eine solide Partie. Naemi Rubeli und Patricia Schwald (sie diesmal als Nebenangreiferin) kamen zu längeren Teileinsätzen, Rahel Schwer spielte als Passeuse durch.

BTV Luzern verteidigte gut

Die Luzernerinnen, ein junges Team rund um die routinierte Silvia Ludin-Meier, traten kompakt und entschlossen auf, verteidigten mit viel Engagement

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Ein spannender Saisonauftakt

pe. Zur ersten Runde der diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft stiess die Schachgesellschaft Riehen in der Nationalliga A auf die favorisierte Mannschaft aus Luzern. Erwartungsgemäss traten die Gäste in Bestformation an, mit ihren beiden Topstars Artur Jussupow und Robert Hübner an den Spitzent Brettern. Es entwickelte sich ein spannender und sehr ausgeglichener Wettkampf, teilweise musste die Lage gar als ziemlich unübersichtlich bezeichnet werden.

Seitens der Riehener vermochte Matthias Rüfenacht eine erfolgversprechende Stellung aufzubauen und schliesslich den ganzen Punkt einzubringen. Den weiteren Vollerfolg erzielte Gerhard Kiefer, welcher von einem Fehler seines

Gegners profitieren konnte und ihn technisch gekonnt auswertete. Weniger glücklich verliefen die Partien von Hans-Joachim Gierrh, welcher in der Zeitnotphase patzte, und auch von Markus Löffler, der sein Endspiel unnötigerweise verlor und dadurch ein 4:4-Unentschieden, welches in der Luft gelegen hatte, noch vergab. Die erste Sensation dieser Saison lag also in Griffweite – schade um diese verpasste Chance!

Am 25. März findet die zweite Runde statt, auswärts gegen den amtierenden Schweizer Meister und Meisterschaftsfavorit Biel, der fünf (!) Grossmeister in seinem Kader hat.

Die zweite Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen hatte gegen Birseck anzutreten. Dabei zeigte es sich, dass

und so entwickelte sich eine unterhaltsame Partie mit zahlreichen längeren Ballwechsellern. Im ersten Satz gingen die Gastgeberinnen mit 7:5 in Führung, bevor die Riehenerinnen auf 7:10 davonziehen konnten. Zwar kamen die Luzernerinnen mit einer tollen Service-Serie von Denise Feer von 12:18 nochmals auf 17:18 heran, doch bei den wichtigen Ballwechsellern behielten die Riehenerinnen die Nerven und verwerteten gleich den ersten Satzball zum 20:25.

Im zweiten Satz gingen die Riehenerinnen gleich zu Beginn in Führung und entschieden ihn mit 18:25 für sich. Der dritte Satz war lange Zeit sehr umstritten. Nach dem 20:20 machten die Riehenerinnen dann aber fünf Punkte in Serie zum Matchgewinn.

BTV Luzern II – KTV Riehen 0:3 (20:25/18:25/20:25)

Spieldauer: 59 Minuten (21/19/19). – Bahnhof Luzern. – 70 Zuschauer. – SR: Thut/Christoffel. – BTV Luzern II: Wittwer, Ludin-Meier, Sybille Feer, Denise Feer, Huber, Sidler, Graf, Frey, Ignjatovic. – KTV Riehen: Magdalena Komorski, Rahel Schwer, Yunshu He, Patricia Schwald, Gracie Santana Bani, Lea Schwer, Diana Engelschwiler (Libero), Naemi Rubeli, Jasmina Jašarević nicht eingesetzt (verletzt).

Nationalliga B, Ostgruppe, Resultate: SP Bellinzona – VB Therwil 3:2, BTV Luzern – KTV Riehen 0:3.

Nationalliga B, Ostgruppe, Tabelle: 1. KTV Riehen 6/26 (18:1), 2. SP Bellinzona 6/18 (12:10), 3. VB Therwil 6/12 (7:16), 4. BTV Luzern II 6/9 (6:16).

Nationalliga B, Westgruppe, Resultate: Münchenbuchsee – Biel 1:3, Fribourg – Montreux 1:3.

Nationalliga B, Westgruppe, Finalrunde: 1. VBC Biel 6/23 (18:2), 2. Montreux 6/18 (12:13), 3. Fribourg 6/11 (8:16), 4. Münchenbuchsee 6/10 (9:16).

BASKETBALL CVJM Riehen I – Sierre Basket 35:66/Lancy Meyrin – CVJM Riehen I 89:39

CVJM Riehen in Personalnot

rs. Einige gute Phasen zeigten sie, die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen, als sie am vergangenen Wochenende innerhalb von zwei Tagen gleich zweimal im Einsatz waren. Aber am Ende setzte es zwei klare Niederlagen ab. Die Leistung im samstäglichem Heimspiel gegen Sierre Basket war dabei übers Ganze gesehen sehr enttäuschend, denn die Gäste wären durchaus in Reichweite der Riehenerinnen gewesen. Doch die Gastgeberinnen gerieten schon in den ersten Minuten durch mehrere leichtfertige Ballverluste und eine schwache Chancenauswertung mit 3:10 in Rückstand. Erst in der 7. Spielminute erzielten sie ihren ersten Korb aus dem Spiel heraus. Die ersten vier Riehener Punkte waren durch Freiwürfe zustande gekommen.

Waren die Riehenerinnen zur Pause mit einem Rückstand von neun Punkten trotz allem noch einigermaßen dabei, so fielen sie gegen Ende des Spieles regelrecht auseinander und kassierten Konter zuhauf. Mühe hatten sie mit der Pressingverteidigung der Gäste.

Die Niederlage hätte noch weit höher als das 35:66 ausfallen können, doch auch die Gäste sündigten öfters im Abschluss. Die Riehenerinnen, die auf die verletzte Susan Roest (sie hatte einen Snowboardunfall) und die in den Ferien weilende Martina Stolz verzich-

ten mussten, zeigten laut Trainer Raphael Schoene die schwächste Saisonleistung. Immerhin geschah dies in der Finalrunde, deren Erreichen Saisonziel gewesen war. Der Klassenerhalt steht deshalb schon seit einiger Zeit fest.

Im zweiten Anlauf zustande gekommen ist am Sonntag dann die Auswärtspartie gegen Lancy Meyrin. Vorletztes Wochenende hatten die Riehenerinnen wegen einer Grippeperiode ein Verschiebungsgesuch stellen müssen. Doch auch zum Verschiebungstermin mussten die Riehenerinnen arg dezimiert anreisen. Zu den Absenzen vom Samstag gesellten sich Dominique Madörin und Ursi Jäggi (beide verreisten am Sonntag in die Ferien) und Fausta Chiaverio (Fasnacht). Deshalb kam am Sonntag von der zweiten Damenmannschaft Sabina Kilchherr zum Einsatz.

In der ersten Halbzeit hielten sich die Riehenerinnen noch recht gut und lagen gegen einen deutlich stärkeren Gegner als am Vortag lediglich mit 14 Punkten hinten. Allerdings wiesen zur Pause mit Kirsten Struckmann, Nicole Müller und Simone Stebler bereits drei Spielerinnen je drei persönliche Fouls auf – nach fünf persönlichen Fouls folgt die Disqualifikation für den Rest der Partie. Die Riehenerinnen mussten nun also in der Verteidigung vorsichtiger ans Werk gehen und kamen darüber hinaus

die Trauben in der Nationalliga B sehr hoch hängen, wenn auch die Niederlage mit 2,5:5,5 zu deutlich ausfiel.

Die Resultate. Nationalliga A: Reichenstein – Biel 3:5, Bern – Zürich 2:6, Winterthur – Genf 7,5:0,5, Riehen – Luzern 3,5:4,5 (Nemet – Jussupow 0-1, Ekström – Hübner remis, Siegel – Züger remis, Löffler – Almada 0-1, Rüfenacht – Räber 1-0, Kiefer – Kaufmann 1-0, Staechelin – Wüest remis, Gierrh – Lötscher 0-1), Wollishofen – Mendrisio 3,5:4,5.

Nationalliga B, Westgruppe: Riehen II – Birseck 2,5:5,5 (Erisman – Berezoewsky 0-1, Allemann – Nüesch remis, Voneschen – Obkircher 0-1, Jeker – Jäggi remis, Burgermeister – Wyss remis, Balg – Eggenberger remis, Häring – Zanetti 0-1, Deubelbeiss – Kuentz remis).

mit der offensiven Pressingverteidigung der Gegnerinnen gar nicht zurecht.

Das dritte Viertel ging mit 17:2 verloren. Die Riehenerinnen brachten es bis zur Schluss sirene auf 33 Fehlpassé, die Ausbeute der Dreipunktewürfe betrug lediglich 27 Prozent (3 Treffer bei 11 Versuchen) und die Freiwurfquote lag bei bedenklischen 28 Prozent. Das Schlussresultat lautete 89:39.

Trainer Raphael Schoene hofft nun auf eine Leistungssteigerung übermorgen Sonntag zu Hause gegen Fémina Bern (14 Uhr, Sporthalle Niederholz). Dann sollten ihm immerhin bis auf Ursi Jäggi wieder alle Spielerinnen zur Verfügung stehen.

CVJM Riehen I – Sierre Basket 35:66 (17:26)

CVJM Riehen I (Frauen, 1. Liga National): Kirsten Struckmann (2), Dagmar Bargetzi (4), Nicole Müller (2), Jasmine Kneubühl (5), Ursi Jäggi, Dominique Madörin (15), Simone Stebler (5), Kate Darling (2), Fausta Chiaverio. – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Susan Roest (verletzt) und Martina Stolz (Ferien).

Lancy Meyrin – CVJM Riehen I 89:39 (36:22)

CVJM Riehen I: Kirsten Struckmann (6), Dagmar Bargetzi (4), Nicole Müller (4), Jasmine Kneubühl (11), Simone Stebler (2), Kate Darling (10), Sabina Kilchherr (2). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Susan Roest (verletzt), Fausta Chiaverio (Fasnacht) sowie Dominique Madörin, Ursi Jäggi und Martina Stolz (alle Ferien).

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Bahn kappt Güterzüge

Die Deutsche Bahn AG zieht sich «Zug um Zug» aus dem Landkreis Lörrach zurück. Zur Generalsanierung des Unternehmens muss jetzt DB-Cargo, der Frachtransport-Betreiber der Deutschen Bahn AG, auch in der Regio seinen Teil beitragen. Dazu werden Güterbahnhöfe geschlossen. Erstes Opfer wird die Güterverladestelle in Zell sein. Der nach Ansicht der DB unwirtschaftlich gewordene Güterverkehr von und nach Zell wird auf den 31. Dezember dieses Jahres hin eingestellt. Die Schliessung weiterer Güterverladestellen könnte folgen. Bedroht von der Schliessung sind alle jene Güterverladestellen, die sich nicht auf der so genannten Positivliste finden, die die Bahn AG jetzt veröffentlicht hat.

Demnach endet der Gütertransport durch DB-Cargo auf der Wiesentalstrecke in absehbarer Zeit in Lörrach. Natürlich gibt es auf die Pläne bereits erste Reaktionen. Der Verband «Pro Schiene» hat ein Schreiben vorbereitet, in dem rund 130 Verantwortliche aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung bis hin zum Ministerpräsidenten um Hilfe gebeten werden, die Wege für einen privaten Gütertransporteur zu ebnen und

die Verhandlungen zwischen DB und interessierten Privaten zu unterstützen. Im Gespräch sind nach Angaben von «Pro Schiene» vier Firmen, darunter auch die schweizerische «Euro-Rail».

Regio-Messe mit Abendöffnung

Die «Regio-Messe» in Lörrach will auch in diesem Jahr neue Massstäbe setzen. Zum ersten Mal bietet sie mit Ausnahme des Schlusstages an allen Tagen Abendöffnungszeiten an. Bis 20 Uhr können sich die Besucher auf dem Messegelände im Grütt umsehen. Diese Neuheit wird ein wenig als Experiment betrachtet. Wie Messechef Uwe Classen darlegte, sei ihm zwar vielfach von dieser Massnahme abgeraten worden, doch sollten Besucher der Regio-Messe gründlich Zeit haben, sich zu informieren. Wer nach dem Messebummel dann noch Lust hat, kann sich im Medien- und Showzelt, das nach dem Riesenerfolg im vergangenen Jahr zum zweiten Mal aufgebaut wird, bei einem attraktiven Abendprogramm vergnügen. Etwa 400 Aussteller warten mit ihrem Waren- und Informationsangebot auf. Eröffnet wird die Messe am Samstag, 24. März. Der letzte Ausstellungstag wird der 1. April sein. In den letzten

zehn Jahren hat sich die Ausstellungsfläche mit ihren jetzt 23'000 Quadratmetern im Freizeitpark im Grütt nahezu verdoppelt. Parkflächen wurden erweitert, ein Bustransfer eingeführt, neue Ausstellungskonzepte umgesetzt und das Angebot heimischer Aussteller deutlich erhöht.

Doppelt so viel Altfutter

Bei einer Viehfutterrücknahmeaktion im Zeichen der BSE-Krise wurde auf der Kreismülldeponie doppelt so viel Viehfutter angeliefert, als erwartet wurde. Anfang Februar hatte das Landwirtschaftsamt Lörrach noch mit rund zweieinhalb Tonnen Viehfutter gerechnet, das möglicherweise mit Tiermehl vermischt sein könnte. Die abgegebene Menge beläuft sich nun mittlerweile auf über fünf Tonnen. Dabei handelt es sich um Altbestände an Mastfuttermitteln von vor Dezember 2000. Dieses Futter durfte nicht mehr verfüttert werden, da es im Verdacht steht, mit Tiermehl verunreinigt zu sein, das als Überträger der Erreger des Rinderwahnsinns gilt. Die Bauern aus dem Landkreis konnten diese Futtermittel kostenlos abgeben. Sie wurden in einem separaten Container gesammelt und darin zu einer Müllver-

brennungsanlage in Westfalen gefahren. Die Entsorgungskosten will der Eigenbetrieb der Abfallwirtschaft Lörrach dem Landwirtschaftsministerium in Rechnung stellen.

Pferdehandel

Die Lörracher Staatsanwaltschaft überprüft derzeit rund 1000 Fälle, bei denen möglicherweise beim Handel mit Reitpferden zwischen Deutschland und der Schweiz mit fingierten Rechnungen geschummelt wurde. Dass die Schweizer Springreiter-Equipe zu den besten der Welt zählt, erklärt eine starke Nachfrage aus Deutschland an den Nachkommen erfolgreicher Schweizer Springpferde. Deutsche Pferdesportler und -händler gehen deshalb in die Schweiz auf Einkaufstour. Pferdetransporter sind als logische Folge am Grenzübergang Weil-Autobahnzoll ein gewohntes Bild. Der bittet die Importeure bei der Einreise sofort zur Kasse. So müssen Quittungen über den in der Schweiz für jedes Tier gezahlten Kaufpreis vorgelegt und rund ein Viertel des Kaufpreises als Einfuhrabgabe entrichtet werden. «Erstaunlicherweise» verlieren die Tiere vom Weg des Gestüts bis an die Grenze auf den Rechnungen

enorm an Wert und die Importeure müssen folglich weit weniger Abgaben entrichten. Die bisherigen Ermittlungen haben stichhaltige Beweise dafür geliefert, dass diese Masche von deutschen Importeuren und ihren schweizerischen Geschäftspartnern seit mindestens zwei Jahren praktiziert wurde.

Modeschau

Die Lörracher Tanzschule «Dance-Energy», die übrigens eng mit DJ Bobo zusammenarbeitet, plant für den 14. Juli 2001 eine Modeschau auf dem Lörracher Marktplatz im Rahmen des «L.I.F.E.»-Projektes. Dazu sucht sie noch bis zum 10. März Interessierte zwischen 14 und 22 Jahren, die sich nach einem Casting in einer dreimonatigen Ausbildungszeit für die Modeschau vorbereiten sollen. Dabei wird es keinen gewöhnlichen Marsch über den Laufsteg geben. Verschiedene Laufchoreografien sollen dieser Modeschau eine besondere Note verleihen. Dazu werden keineswegs «ausgehungerte» Models im Kate-Moss-Style gesucht. Anmelden zum Casting kann man sich über die Telefonnummer 0049/7621/41 03 00.

Rainer Dobrunz